

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 77 (1999)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Es war einmal - Briefe an die Enkel : alte Fotos gesucht ...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-724991>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Es war einmal – Briefe an die Enkel

# Alte Fotos gesucht ...

In der ZEITLUPE vom letzten Oktober haben wir unsere Leserinnen und Leser gebeten, an ihre (fiktiven) Enkel Briefe zu schreiben und uns diese zuzustellen. Daraus entsteht jetzt ein «Geschichts- und Geschichtenbuch», das noch in diesem Jahr der älteren Menschen in der Reihe «ZEITLUPE Dokumente» erscheinen soll. Nun suchen wir zu den einzelnen Kapiteln passende Fotos.

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Die Zusendung der zahlreichen Briefe auf unseren Aufruf «Geschichten und Erinnerungen – Briefe an die Jungen» in der ZEITLUPE 10/98 hat uns überrascht. So viele Beiträge – genau 264 – hatten wir auf der Redaktion nicht erwartet! Die Briefe vermitteln ein Stimmungsbild der gesellschaftlichen Verhältnisse, wie sie vor vierzig, fünfzig, sechzig oder noch mehr Jahren in unserem Land geherrscht haben. Viele der Briefe enthalten Erinnerungen an fröhliche Kindheitserlebnisse trotz materieller Armut und erzählen kleine, lustige Episoden. Andere beschreiben schwierige und traurige Ereignisse und Lebensabschnitte. Einige Schreiberinnen und Schreiber erzählen von Tränen, die sie bei der Niederschrift vergossen haben, andere von Gefühlen der Nostalgie, die sie überkommen hätten. Bei vielen wurden ob all dem Schreiben weitere Erinnerungen wach und tauchten längst vergessen geglaubte Ereignisse wieder an die Oberfläche.

Aus den Briefen müssen wir eine Auswahl treffen. Das ist nicht einfach, denn Lebenserinnerungen sind schliesslich einmalig und lassen sich deshalb nicht bewerten oder vergleichen. Nun haben wir die Briefe sortiert und sie zehn Kapiteln zugeordnet. Jedes Kapitel

entspricht dabei einem wichtigen Lebensabschnitt:

- 1. Erwartung, Geburt, Taufe
- 2. Kinderzeit (z. B. Spiele, Ämtli, Sackgeld, Freizeit, Kinderstreiche)
- 3. Schul- und Lehrzeit
- 4. Begegnungen (z. B. Liebe, Freundschaft, besondere Kontakte)
- 5. Kriegsjahre
- 6. Arbeitsalltag (z. B. Berufe, Haushalt, Landwirtschaft)
- 7. Materielle Not (z. B. Entbehrungen, Geldknappheit, Armut)
- 8. Familienleben (z. B. Traditionen, Feste)
- 9. Technischer Aufschwung (z. B. Verkehr, Elektrizität)
- 10. Krankheit und Sterben

Zu diesen zehn Kapiteln suchen wir nun entsprechende alte Fotos. Ob wir dabei bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, fündig werden? Vielleicht werden auch Sie, wie die vielen Briefeschreiberinnen und -schreiber, beim Kramen in Ihren Fotos in alte Erinnerungen eintauchen ...

Gespannt warten wir auf Ihre Bilder aus früheren Zeiten, von der Familie oder der Schule, von der Arbeit, aus der Kinder- oder der Lehrzeit, aus den An-

fängen der Technik, von Neugeborenen und von alten Menschen am anderen Ende des Lebens.

Mit vielem Dank

Ihr ZEITLUPE-Team



Cartoon: Magi Wechsler

### Folgendes sollten sie bei der Zusendung Ihrer Fotos beachten:

- Die Fotos müssen zu den oben erwähnten Kapiteln passen.
- Die Bilder sollen und können Amateurfotos sein, es muss sich dabei allerdings um scharfe Aufnahmen handeln.
- Schreiben Sie auf die Rückseite jedes Fotos Ihren Absender und eine kurze Beschreibung des Bildes.
- Der Einsendeschluss ist der 30. September 1999.
- Die veröffentlichten Bilder werden nach Erscheinen des Buches mit einem Gratisexemplar honoriert.

Bitte senden Sie die Fotos an folgende Adresse: Redaktion ZEITLUPE «Briefe 1999», Postfach 642, 8027 Zürich